

Gemeinsame Presseerklärung des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften und der Stadt Eisenach

Am 16. Oktober 2009 startet die zweitägige 7. Deutsch-Belarussische Städtepartnerschaftskonferenz in Mogiljow. Diese steht unter dem Titel „Städtepartnerschaft: Kooperation – Vernetzung – Perspektiven“.

Zu der Konferenz haben die Stadt Mogiljow und die Belarussische Gesellschaft für Freundschaft und kulturelle Beziehungen mit dem Ausland sowie von deutscher Seite die Botschaft der Republik Belarus in Deutschland, die Stadt Eisenach und der Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften (BDWO) in Kooperation mit der Stiftung West-Östliche Begegnungen, Berlin eingeladen.

Die über 100 Teilnehmer kommen jeweils etwa zur Hälfte aus Belarus und aus Deutschland. Aus Deutschland sind 12 Städte mit Partnerschaften zu belarussischen Städten vertreten, aus Belarus alle 19 Städte mit Partnern in Deutschland und darüber hinaus auch einige größere belarussische Kommunen, die Partnerschaften mit deutschen Städten anstreben, wie beispielsweise Baranowitschi und Mozyr.

Neben den Kommunalvertretern nimmt erstmals eine Vielzahl von deutschen und belarussischen Vereinen, Initiativen und gesellschaftlichen Organisationen teil, die die Städtepartnerschaften zwischen den beiden Ländern aktiv gestalten.

Eröffnet wird die Konferenz vom stellvertretenden belarussischen Außenminister Waleri Woronezki, dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Belarus Dr. Gebhardt Weiss, dem Gouverneur des Mogiljower Gebiets Pjotr Rudnik, dem Oberbürgermeister von Eisenach Matthias Doht; dem amtierenden Oberbürgermeister der Stadt Minsk Nikolaj Ladutko, dem Vorsitzenden der Stiftung West-Östliche Begegnungen Dr. Helmut Domke, dem Oberbürgermeister der Stadt Baranowitschi Viktor Ditschkowki und dem Vorsitzenden des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften Peter Franke.

Nach einer Podiumsdiskussion zum Thema „Rolle und Bedeutung von belarussisch-deutschen kommunalen Partnerschaften“ werden am Nachmittag des ersten Konferenztages Projekte bilateraler Zusammenarbeit in den Bereichen Jugend und Bildung; Tourismus und Kultur; Soziale Sphäre und Kommunalwirtschaft besucht. Mit diesen Themen werden sich am zweiten Konferenztag vier Arbeitsgruppen beschäftigen, deren Ergebnisse in das Abschlussplenum der Konferenz einfließen werden.

Die 7. Städtepartnerschaftskonferenz verbinden die Organisatoren mit der Hoffnung auf eine nachhaltige Vertiefung und Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Belarus.

Für Rückfragen:

Pressestelle Stadt Eisenach

BDWO Oksana Kogan-Pech
Tel.: 030-20455120
E-Mail: info@bdwo.de